

# DIE NIEDERGERNER

Dorfzeitung der Gemeinde Haiming

Berichte • Mitteilungen • Termine



26. Jahrgang

Nummer 123

3. Juni 2023

## Niedergern-Kiesel 2023: Dank für die Corona-Engel

Bei der Verleihung des Niedergern-Kiesel 2023 im Rahmen der Bürgerversammlung gab es eine Reihe von Besonderheiten. Zunächst kündigte der Bürgermeister an, dass es die letzte Verleihung mit dem seit vielen Jahren bewährten Kiesel in Holzfassung und den symbolischen Flüssen sein wird. Nächstes Jahr wird Form und Gestalt des Ehrenzeichens anders aussehen. Dann erklärte er, dass er diesmal auf eine Laudatio verzichten werde, weil schon der Vorschlag, den der Gemeinderat mit Mehrheit annahm, eine tolle Laudatio in Gedichtform ist. Und schließlich: Diesmal bekommt die Person nicht nur den Kiesel, sondern auch noch ein Geschenk, mit dem ein lange gehegter Wunsch in Erfüllung geht.

Als zum Ende des Gedichtes der Name der Preisträgerin bekannt wurde, zeigte der große und anhaltende Beifall, wie sehr sich Ursula Winkler diese Auszeichnung verdient hat. Es ist unser aller Dank für ihre Idee, in den dunklen Stunden der Pandemie, der Abgeschlossenheit und Vereinsamung mit einem gemalten Engel Freude und Zuversicht zu schenken. Das Gedicht von Monika Geltinger bringt das einzigartig zum Ausdruck.

*Mit viel Geschick, viel Talent, viel Herz und Verstand  
Jemand Zugang zu unserem neuen, weltweit bedrückenden Dasein fand,  
um uns allen Hoffnung, Zuversicht und einen Lichtblick zu geben,  
in der Pandemiezeit, in unserem ganz neuen Niedergerner Leben.*

*Das war wohl dieses Menschen Gefühl und Ziel,  
geleistet hat diese Person dafür ganz schön viel.*

*Lange Zeit gab sie uns das Rätsel auf:*

*Wer erfreut hier Bewohner in jedem Haus?*

*Wer zaubert hier uns ein Lächeln ins Gesicht?*

*Wer rät uns hier allen zur Zuversicht?*

*Wer möchte uns Schutz und Hoffnung geben?*

*Wer sorgt sich um uns, sorgt sich um unser Leben?*

*Wer hat hier im Dorf so viel Herz und Gespür und Talent?*

*Das muss doch jemand sein, den frau/man hier kennt!*

*Ganz heimlich, still und leise  
sollte uns schützen auf diese Weise  
die Heilige Corona in Haimings Orten  
uns Menschen, unsere Häuser, unsere Eingangspforten.*

*Die zahlreichen, Unikata-bemalten Corona-Bilder auf Brettern,  
stehen hier im Dorf, geschützt vor Wind und Wetter  
an jeder Haiminger Eingangstür.*

*Mit Liebe zum Detail geführt jeder Pinselstrich  
deshalb ist klar für mich  
einzigartig diese selbstlose Geste –  
so etwas war meines Wissens noch nicht da  
einzigartig die Idee von Winkler Ursula.*

*Sollte der Amtmann noch Zahlen fordern,  
so kann man durchaus noch ordern,  
die Bilder der Heiligen Corona im Dorf zu zählen,  
damit zur Entscheidung die Fakten nicht fehlen.*

*Kurzum: der Niedergern-Kiesel gebührt in diesem Jahr  
für mich und für wohl viele Haiminger sonnenklar  
unserer WINKLER URSULA.*

### Inhalt

Niedergern-Kiesel 2023	1
Bürgerversammlung	2
Von Fährleuten und Schmugglern	3
Gemeindenachrichten	4
Termine und Fundgrube	5
Keine Blühpatenflächen	6
Windpark live erleben	6
Problemfall Gelber Sack	7
Jubiläum SV Haiming	7
Erinnerung an Fritz Gobel	8

Nach dem Kiesel, der Urkunde, der Eintragung ins Goldene Buch und dem Blumenstrauß bekam Ursula Winkler auch noch das Geschenk: Eine Bank, die beim Brucki an der Einmündung der von-Ow-Straße aufgestellt wird. Sie wollte diese Bank schon lange, damit die Spaziergänger vom Seniorenhaus dort einen Zwischenstopp einlegen können. Jetzt hat sie der Bauhof beschafft und aufgestellt. Ein Geschenk, von dem viele was haben und das noch lange an den Niedergern-Kiesel 2023 erinnern wird. wb



**Freudig und überrascht nahm Ursula Winkler den Niedergern-Kiesel entgegen und musste selbst lachen, als ihr Bürgermeister Wolfgang Beier die Geschichte erzählte, bis der Wunsch nach einer Bank beim Brucki Wirklichkeit wurde.**

Fotos: Josef Pittner



## Wortmeldungen Bürgerversammlung

**Gabi Kriegsch:** Wie werden die Kita-Kinder während eines Um- oder Neubaus betreut?

*Antwort:* Bei einem Neubau ist das problemlos. Bei einem Umbau in Containern auf der angrenzenden Erbpachtfläche.

**Hans Sommer:** Brauchen wir wirklich drei Feuerwehren? Ist eine Zusammenlegung von zwei Feuerwehren nicht möglich?

*Antwort:* Den Vorschlag gab es schon öfter. Das Profil der drei Wehren ist allerdings unterschiedlich. Auch geht es um die Menschen, die dahinterstehen und sich für das Allgemeinwohl engagieren. Juristisch gilt dass jede Ortsfeuerwehr gem. Art. 5 BayFWG einen Bestandsschutz hat und nicht durch Gemeinderatsbeschluss aufgelöst werden kann. Eine Auflösung muss sie selbst beschließen. Außerdem sind auf Gemeindegebiet zumindest zwei Wehren erforderlich, um innerhalb der vorgeschriebenen Zeit an jedem denkbaren Einsatzort zu sein.

**Christoph Pittner:** Ist es sinnvoll den Um- oder Neubau der Kita / Feuerwehr so aufwändig zu gestalten, wenn die Kinderzahlen noch unsicher sind? Wären da kleinere Maßnahmen nicht besser?

*Antwort:* Dieses Argument hat in den Diskussionen des Gemeinderates eine Rolle gespielt. So gibt es Varianten, bei denen nur wenig umgebaut wird. Bei allen Varianten werden die Gebäude Kinderkrippe und Feuerwehrhaus nicht abgerissen, sondern miteinbezogen bzw. anders genutzt. Abgerissen wird nur der ältere Zwischenbau.

**Annemarie Siemel:**

Das Haiminger Feuerwehrhaus steht am schönsten Platz im Dorf und ein Neubau gehört an eine andere Stelle. Am Ortseingang beim Lagerhaus Brucker sollte zur Verkehrsberuhigung eine Verkehrsinsel errichtet werden (Anmerkung: Zuständigkeit des Landkreises)

Frage: Viele Grundstückseinfriedungen in der Burghauser Straße sehen nicht sehr vorteilhaft aus. Kann man da nicht etwas tun?

*Antwort:* Es gibt seit etwa zwei Jahren eine Einfriedungssatzung, welche aber nur bei Einfriedungsneubauten greift.

**Franz Mayerhofer:** An welchem Standort könnte eine neue Kindertagesstätte oder Feuerwehrhaus gebaut werden?

*Antwort:* Vor einer Entscheidung über einen Grundstückserwerb kann man dazu in der Öffentlichkeit keine Aussagen treffen.

**Alfons Wimmer:**

Werden Fragen der Bürgerversammlung vom Gemeinderat auch bearbeitet?

*Antwort:* Wenn ein Antrag von einer Mehrheit der Anwesenden befürwortet wird, muss dieser innerhalb von drei Monaten vom Gemeinderat bearbeitet werden. Es gab ein Schreiben des Bürgermeisters zum Wasserverbrauch, in der ein sparsamer Umgang mit dieser wertvollen Ressource angemahnt wurde. Wie sieht es hier bei den großen Werken aus?

*Antwort:* Das Schreiben ging an alle, die Wasser/Abwassergebühren bezahlen. Genaue Zahlen zum Wasserverbrauch können gerne nachgeliefert werden. Der Verbrauch von Grund-/Brunnenwasser durch die Industrie wird behördlich genehmigt und geprüft. Bei Wacker kann bestätigt werden, dass der Verbrauch um ein Vielfaches unter der genehmigten Menge liegt. Mit der OMV gab es hierzu schon länger keine Gespräche. Hier hat die Gemeinde außerdem keine Einflussmöglichkeit.

Warum hat die Gemeinde den 10 ha großen Grund der Fa. Aicher am Soldatenmais nicht an Stelle der Stadt Burghausen gekauft?

*Antwort:* Haiming hätte einen Kauf finanziell nicht stemmen können. Außerdem ist der noch unbebaute Industriestandort wegen der PFOA-Problematik und unsicheren Energieversorgung risikobehaftet.

**Anita Webersberger:**

Warum wird bei den Kosten Trinkwasser der Verursacher nicht stärker zur Kasse gebeten?

*Antwort:* Der Verursacher wird tatsächlich einbezogen und ist zur Finanzierung einer sicheren

Wasserversorgung bereit. Gespräch finden derzeit in einem 4-Wochen-Rhythmus statt.

Wie kann es sein, dass unser Erdreich als Altlast deponiert werden muss und unsere Kinder weiterhin beim Spielen dem Bodenkontakt ausgesetzt sind?

*Antwort:* Das Ganze hat wesentlich mit neuen Grenzwerten, aber auch einer anderen Messmethodik zu tun, die zu einer etwa 15-fachen Erhöhung der PFOA Grenzwerte im Boden geführt hat. Bisherige Messungen bei Bodenfrüchten haben ergeben, dass diese bedenkenlos konsumiert werden dürfen. Dyeon lässt derzeit erneut im Landkreis produzierte Lebensmittel untersuchen. Die Ergebnisse werden öffentlich bekannt gegeben, sobald diese vorliegen.

**Thomas Kammerbauer:** Wie weit ist die Suche nach einem neuen Brunnenstandort gediehen?

*Antwort:* Eine Redundanz mit einem neuen Brunnen nördlich des Inns und einem Anschluss an das Netz der Wasserwerke Alt-Neuötting wird angestrebt. Mit einer Finanzierung durch den Verursacher darf gerechnet werden, sobald das Konzept steht. Die bisherigen Brunnen in Alzgern werden nicht aufgegeben, da sie mit Ausnahme ihrer PFOA

Belastung (was die Filterung erforderlich macht) gut sind.

**Hubert Auer:** Wie lange hält die geplante Monodeponie für die Lagerung von PFOA-belastetem Erdreich am Kiesgrubengelände im Soldatenmais vor?

*Antwort:* Die Frage ist in dieser frühen Planungsphase schwer zu beantworten. Wichtig ist, dass nur Material aus dem Landkreis dort deponiert wird. Eine nicht geringe Rolle spielt auch die Frage, wie hoch die Verfüllung ausgeführt wird.

**Evelyn Sommer:** Es fehlt eine Satzung zum Schutz alter erhaltenswerter Bäume. Es wird angeregt solche Bäume zu erfassen und entsprechende Schritte zu ihrem Schutz einzuleiten.

**Heinz Besier:** Der Gemeinderat sollte einen Beschluss fassen zur Möglichkeit der Bürgerbeteiligung am anvisierten Windpark auf Gemeindegrund. Eine entsprechende Umfrage bei den Bürgern wäre sinnvoll.

*Antwort:* Beim Kooperationsbeschluss des Gemeinderats wurde eine Bürgerbeteiligung als Bedingung formuliert, dies ist auch in den Ausschreibungsunterlagen enthalten. Wenn der Betreiber und die Beteiligungsform feststehen, wird es eine Bürgerversammlung dazu geben.

Zusammenstellung: fo



Erneut wurden die Mitarbeiter des Bauhofs am Spielplatz „Am Zehentweg“ aktiv. Zum Schutz vor der Sonne haben sie über dem Sandspielplatz einen Sonnenschutz errichtet, der vorher im Bauhof vorbereitet wurde. Integriert ist eine Sitzgelegenheit, für die Eltern. Auch eine Reihe von neuen Bänken wurden aufgestellt: Am Rundweg vom Schloss zum Gruin, an der Schulwaldtafel in der Au und beim Lagerhaus Brucker.

Foto: Wolfgang Beier

## Von Fährleuten, Schmugglern und zwei großen Flüssen

Die besondere Lage unserer Gemeinde Haiming an Inn und Salzach gab den Anstoß für den Fährbetrieb an den beiden Flüssen. Denn der Wille, an das jeweilige andere Ufer zu kommen, war groß. Und Wasser war nicht ein trennendes, sondern verbindendes Element,

Es gab vier Fährstationen hier bei uns: Über den Inn von Niedergottsau nach Stammham und von Winklham nach Seibersdorf. Die Salzach konnte man von Haiming nach Überackern und von Neuhofen ebenfalls ins Österreichische überqueren. Viele Begebenheiten ranken sich um

mitbetret und bei einer Überfahrt 1880 im Fluss ertrank.

Reger Handel herrschte auf beiden Seiten, ob Vieh, Getreide und vieles mehr wurde hier transportiert. Über den Fluss ging es schneller, da man auf dem Landweg mit den einfachen Fuhrwerken einen riesigen Umweg in Kauf nehmen musste. Und die Salzach war ja bis 1779 keine Grenze, denn erst durch den Frieden von Teschen wurde das Innviertel abgetrennt und kam zu Oberösterreich.

Die Seibersdorfer Fähr mit dem Fährmann Christian Mayerhofer, genannt Überführer Christl,

musste und der Fluss ziemlich reißend war. Rinder, Schweine, Bier, Schnaps und Zigaretten waren in Österreich günstiger. Zöllner patrouillierten zwar regelmäßig an der Salzach und achteten auf Recht und Ordnung, wobei das eine oder andere Auge schon mal zgedrückt wurde.

Auch im nahen Burghausen, auf der Alten Brücke, war reger Grenzverkehr und die eine oder andere Person hatte unter ihrer Kleidung so manches versteckt. Butter, Rum, Schokolade oder auch Stoffe ließen sich hier geschickt nach Hause bringen.

Nachdem die letzte Fähr eingestellt worden war, gab es den Weg zur anderen Seite nur noch über die Brücken in Markt und Burghausen. Erst mit dem Bau der Autobahnbrücke über den Inn bei Niedergottsau Ende der

80er Jahre wurden die Wege wieder kürzer. Denn damals wurde auf Initiative der Gemeinde Haiming ein Radweg mit angebaute. Da es an Bundesstraßen keine Radwege gibt, mussten die Kosten dafür die Gemeinden Haiming und Stammham aufbringen und auch der Landkreis beteiligte sich. Letztlich gelang es auch, die Baulast für den Radweg gegen Kostenerstattung an den Bund zu übertragen. Deswegen wird jetzt beim Bau der zweiten Brücke für die Autobahn A 94 der Radweg wieder angebaute und zwar auf Kosten der Autobahn GmbH.

Eine umweltschonende, energiearme, die Transportwege enorm verkürzende Alternative über die Salzach gibt es noch nicht – sie wäre heutzutage vielleicht auch wieder gefragt. rh



Foto: Archiv

diese Überfahren. Uns allen ist die Sage vom Fährmann von Haunreit, der den Pesttod mit zu uns gebracht hat, bestens vertraut. Das schaurig schöne Historienspiel im Piesinger Theaterstadel, das uns weit über die Landkreisgrenzen bekannt gemacht hat und im Heimatkundeunterricht nicht fehlen durfte.

Diese Fährn funktionierten so: An beiden Ufern des Flusses wurden Masten errichtet, an dem ein Führungsseil befestigt war. Die Fundamente der Masten sind heute noch sichtbar. Die Zille wurde an dem Führungsseil mittels Laufkatze montiert. Dank der Fließgeschwindigkeit konnte der Fährmann die Platte gezielt mit dem Seil an das andere Ufer setzen. Später erleichterte eine motorbetriebene Platte das Übersetzen.

Es gab aber auch tragische Begebenheiten, wie der Neuhofener Pfarrer Michael Niedermeier, der auch Überackern seelsorgerisch

beförderte täglich viele Werksarbeiter mit dem Radl und den Mopeds in die nahegelegene Wackerfabrik. Zu Spitzenzeiten gab es dann mehrere Fährn. Den Fährbetrieb hier gab es von 1885 bis 1971, dann wurden die Überfahrten eingestellt. Um die Jahrhundertwende kostete eine Fahrt 17 Pfennige. Winklhamer Kinder machten sich oft einen Streich daraus und lockten mittels Glocke den Fährmann zum Übersetzen. Anfänglich nahm der Christl das mit Humor, später war dann doch seine Geduld am Ende, da er stets pflichtbewußt übersetzte. Ganz anders war die Verbindung nach Österreich. Schmuggeln, auch Schwärzen genannt, war hier gar nicht selten. Auch ohne Fährn, mit privaten Zillen wurde hier gehandelt oder getauscht. Einfach aus der Not heraus, sicherlich nicht zum Spaß, da das Übersetzen riskant war und meist nachts passieren



Die moderne Form der Fähr: Bei besonderen Angelegenheiten und Feiern setzt die Feuerwehr Überackern über.

Foto: Josef Pittner



Ein schönes Maibaumfest feierten Kinder und Eltern im Kindergarten. Zu Beginn brachten die Niedergottsauer Feuerwehrler den Maibaum zurück, den sie zum Entsetzen der Kinder gestohlen hatten.

Foto: Wolfgang Beier



Telefon: 98870

Hauptstraße 18

Email: [gemeinde@haiming.de](mailto:gemeinde@haiming.de)

## Mitteilungen des 1. Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung

### Ladestation vor dem Rathaus

Vor dem Rathaus befindet sich eine Ladestation für E-Autos. Es trat die Frage auf, wie man denn dort laden kann. Dazu gibt es mehrere Möglichkeiten. Beispielsweise kann man sich eine App auf das Handy laden und dann den Ladevorgang starten. Oder man kauft sich eine Ladekarte, die einer Scheckkarte ähnlich ist. An der Ladestation ist ein Lesemodul, das die Ladekarte abfragen kann. Der Markt für Apps und Ladekarten ist sehr lebhaft und auch vielfältig. Wichtig ist, dass man bei einer Ladekarte auf die Netzabdeckung aufpasst. Da gibt es Anbieter, die 95 Prozent und mehr Netzabdeckung haben und dann praktisch fast überall funktionieren. Es gilt aber auch auf die

Tarifwahl aufzupassen, da hier zwischen gelegentlichen Nutzern und Vielnutzern unterschieden wird. Insgesamt wird die Ladestation vor dem Rathaus kaum genutzt. Es gibt zwei Lademöglichkeiten mit jeweils 22 KW gleichzeitiger Ladekapazität. Einen Schnelllader haben wir nicht, deshalb dauert der Ladevorgang durchaus seine Zeit.

Nach einer Studie des Bayernwerks ist bereits im Jahr 2025 mit einem Elektrofahrzeugbestand von knapp 250 Stück in der Gemeinde Haiming auszugehen und für das Jahr 2030 dann bereits über 500 Stück. Es ist davon auszugehen, dass die meisten Fahrzeuge zuhause aufgeladen werden.

### EDV-Umstellung im Rathaus

Im April haben wir im Rathaus die EDV erneuert. Nach sieben Jahren waren die Server an der Kapazitätsgrenze und die Betriebssoftware nicht mehr auf dem neuesten Stand. Es wurden auch fast alle PC-Arbeitsplätze ausgetauscht und auf die Office-365-Pakete umgestellt. Die EDV-Umstellung ist eine sehr komplexe Angelegenheit, da sie im laufenden Betrieb stattfand. Die Arbeitsplätze im Einwohnermeldeamt wurden so eingetaktet, dass die Einsatzfähigkeit stets gewährleistet war. Die Gemeinde arbeitet in ihren Sachgebieten teils mit Anwendungen im Rechenzentrum, teils mit autarken Anwendungen und teils mit Cloud-Anwendungen. Bei einer

Umstellung müssen alle Verbindungen wieder hergestellt sein und funktionieren. Ein paar kleinere Probleme sind insbesondere aufgetreten, weil nicht alle Einstellungen mit dem Rechenzentrum funktioniert haben, aber dann doch bereinigt werden konnten. Es wurde auch die EDV-Sicherheit verbessert und der Schutz deutlich erhöht. Kommunale Daten sind für Cyberkriminelle sehr interessant, weil es eine Vielzahl von persönlichen Daten gibt. Mit Blick auf die Landtagswahl Herbst geht es den Hackern auch darum, die Durchführung der Wahlen zu behindern. Die Situation wird deshalb von unserer EDV-Abteilung sehr aufmerksam verfolgt.

### Mikrozensus 2023

Der Mikrozensus ist die größte jährliche Haushaltsbefragung in Deutschland. Auch dieses Jahr wurden Adressen in Haiming für die Befragung ausgewählt. Diese Haushalte erhalten vor der Befragung einen Brief vom Bayerischen Landesamt für Statistik. Darin werden sie über ihre Teilnahme am Mikrozensus informiert, verbunden mit einem Terminvorschlag für das telefonische Interview.

Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz eine Auskunftspflicht.

Die gewonnenen Daten sind eine wichtige Planungs- und Entscheidungshilfe für Politik, Gesellschaft, Verwaltung und Wirtschaft.

Die vollständige Pressemitteilung des Bayerischen Landesamt für Statistik zum Mikrozensus finden Sie unter folgendem Link:

<https://www.statistik.bayern.de/presse/mitteilung-2023/pm022/index.html>



Die Gemeinde Haiming sucht zum 01.11.2023

#### eine/n Hausmeister/in (m/w/d) für das Bürgerhaus „Unterer Wirt“

Das Bürgerhaus „Unterer Wirt“ wird von örtlichen Vereinen, Verbänden, Gruppierungen und privaten Personen für Versammlungen und Veranstaltungen genutzt.

##### Ihr Aufgabengebiet:

- Betreuung und Verwaltung des Bürgerhauses
- Ansprechpartner für interessierte Mieter
- Terminplanung mit Mietern
- Durchführung von kleineren Reparaturen, Instandsetzungs- und Renovierungsarbeiten
- Überwachung der Haustechnik

##### Wir erwarten:

- Handwerkliches Geschick
- Organisationsfähigkeit
- Eigeninitiative
- Zuverlässigkeit
- Flexibilität

##### Wir bieten:

- Einen interessanten, verantwortungsvollen und vielseitigen Arbeitsplatz
- Ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis auf Geringfügigkeitsbasis
- Eine leistungsgerechte Vergütung je nach persönlichen Voraussetzungen und nach den Vorschriften des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst
- Eine Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen **bis 03.07.2023** an die Gemeinde Haiming, Herrn 1. Bürgermeister Wolfgang Beier, Hauptstraße 18, 84533 Haiming.

Gerne können Sie Ihre Bewerbung auch in elektronischer Form an [personal@haiming.de](mailto:personal@haiming.de) senden. Sollten Sie sich für die elektronische Form der Bewerbung entscheiden, senden Sie diese bitte ausschließlich als PDF-Form.

Falls noch Fragen offengeblieben sind, steht Ihnen Frau Angelika Gerauer vom Personalamt (Tel. 08678/9887-23, [personal@haiming.de](mailto:personal@haiming.de)) zur Verfügung.

Informationen zum Datenschutz finden sie unter [www.haiming.de](http://www.haiming.de).

## Termine

Unter [www.haiming.de](http://www.haiming.de) werden die Termine immer aktualisiert. Auf der Homepage für die Gemeinde Haiming können Sie die Termine auch direkt eintragen.

### Juni

- 9.-11. Fr-So Niedergerner Dirndl- und Lederhosenverein: 10-jähriges Gründungsfest, Angerer Wiese  
*Freitag:* Las VoiGas Party ab 21:00 Uhr  
*Samstag:* Biergartenfest, Beginn 15:00 Uhr  
*Sonntag:* Festgottesdienst um 10:00 Uhr
- 15.-18. Do-So KSK Haiming-Niedergottsau: 150-jähriges Gründungsfest  
*Donnerstag:* Eröffnung Biergarten ab 16:00; Abends Hüttengaudi mit DJ Rick  
*Freitag:* Eröffnung Biergarten ab 13:00  
Waffen- und Geräteausstellung der Bundeswehr  
Abends Bierzeltbetrieb mit Partyband Ä-hax  
*Samstag:* Eröffnung Biergarten ab 14:00  
Heldengedenken ab 17:30  
Festzeltbetrieb ab 20:00  
*Sonntag:* 8:00 Empfang der Vereine; 9:30 Kirchenzug; 10:00 Feldmesse; 12:00 Mittagessen
- 17. Samstag Pfarrverband Haiming-Niedergottsau: Firmung 10:00 Uhr, Haiming
- 19. Montag PGR Haiming: Lebensmosaikabend 20:00 Uhr, Fahnbach 1
- 22. Donnerstag Gemeinderatssitzung 19:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming
- 23. Freitag Kellerwirt: Hundling - live 18:00 Uhr, Kellerwirt
- 24. Samstag Freiwillige Feuerwehr Piesing: Peter- & Paulfeuer 19:00 Uhr, Oberviehhausen beim Erlacher
- 28. Mittwoch Altmännerverein Haiming-Niedergottsau: Monatsversammlung mit Ehrungen 14:00 Uhr, Sportheim Haiming

### Juli

- 1. Samstag Pfarrei Haiming: Pfarrfest / Gartengottesdienst 18:30 Uhr, Pfarrgarten
- 8. Samstag SV Haiming: 60-Jahrfeier SV Haiming Spiel- und Sport am Nachmittag Feiern am Abend 14:00 Uhr, Sportplatz
- 8. Samstag ASPC Holzhausen e.V.: Hannibalfest 19:00 Uhr, Holzhausen
- 15./16. Sa/So Gasthaus Mayrhofer: 37. Kunst- und Handwerksmarkt Niedergottsau 10:00 Uhr, Niedergottsau
- 19. Mittwoch Altmännerverein Haiming-Niedergottsau: Monatsversammlung mit Ehrungen 14:00 Uhr, Gasthaus Bonimeier, Niedergottsau
- 21.-23. Fr-So KjG Niedergottsau: Kinderzeltlager 14:00 Uhr, Sportplatz Niedergottsau
- 22. Samstag Freiwillige Feuerwehr Haiming: Dorffest 18:00 Uhr, Feuerwehrhaus

- 22. Samstag Pfarrei Haiming: Christopherus-Gottesdienst mit Segnung der Fahrzeuge. 18:30 Uhr, Pfarrkirche
- 27. Donnerstag Gemeinderatssitzung 18:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming
- 29. Samstag Feuerwehr Niedergottsau: Niedergerner Weinfest 18:00 Uhr, Dorfplatz Niedergottsau
- 30. Sonntag Freiwillige Feuerwehr Haiming: 20 Jahre Jugendfeuerwehr mit Kindernachmittag 14:00 Uhr, Feuerwehrhaus Haiming

Wenn Sie Ihre Termine in der NIEDERGERNER veröffentlichen wollen, tragen Sie die Termine bitte unter [www.haiming.de](http://www.haiming.de) ein.

## Theater in Haiming

Das Theater der Jugend ist auch in diesem Sommer wieder in Haiming.

### Für Kinder am Nachmittag: „Hans im Glück“

Das Theater für die Jugend spielt das bekannte Märchen vom Suchen und Finden des Glücks für alle ab 4 Jahren.

### Und am Abend:

#### „Bezahlt wird nicht“

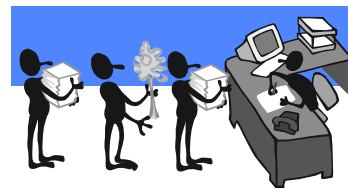
Eine Straßentheaterkomödie von Dario Fo

Die Inflation wütet und die Preise steigen. Kein Wunder, dass es im Viertel rumort. Antonia fristet ihr Dasein mit ihrem Mann, ihrer Tochter und ihrem Schwiegersohn unter dem Dach ihres noch nicht abbezahlten

Reihenhäuschens. Nun heißt es ja, dass gerade in der Not die Familie als kleinste Zelle der Gesellschaft zusammenhalten soll. Was aber, wenn der Vater des Hauses als gesetzestreuer Staatsbürger lieber verhungert und erfriert, während sich seine gute Frau an den Plünderungen im Supermarkt beteiligt? Da helfen nur Finten, Tricks, Notlügen und deftige Betrügereien, damit der Hausseggen nicht endgültig den Bach runter geht.

### Aufführungen beim Kellerwirt

Sonntag, 6. August 2023:  
17.00 Uhr: „Hans im Glück“  
19.00 Uhr: „Bezahlt wird nicht“



## Fundgrube

- Alte Lederhose, 3 alte Nähmaschinen, Fahrrad 21-Gang, alte Schallplatten
- und verschiedene Bauernmöbel günstig abzugeben (☎ 74231).
- 2 Stück Gitterboxen aus Rundeisen, 1 m breit, 1,2 m lang, 1 m hoch, zu verschenken (☎ 1477).

Wenn Sie etwas suchen oder herzugeben haben – ein Anruf bei Redaktionsmitglied Alfred Reisner genügt: Tel. 1477.

## Impressum

DIE NIEDERGERNER erhält jeder Haushalt in der Gemeinde Haiming.

**Herausgeber:** Gemeinde Haiming, Hauptstr. 18  
verantw. 1. Bürgermeister Wolfgang Beier

### Redaktion:

Wolfgang Beier (wb), Martin Beier (mb), Roswitha Hofer (rh), Felix von Ow (fo), Josef Pittner (jop), Alfred Reisner (ar), Christian Szegedi (cs)

## Keine Blühpatenflächen mehr

Im Frühjahr 2019 war es, als sich viele Niedergerner in die Listen für das Volksbegehren „rettet die Bienen“ eingetragen haben. Das Ergebnis: Über 20 % der Bürger im Niedergern haben unterschrieben! Das hat eine große Welle angetreten. Der Artenschutz ist verstärkt ins Bewusstsein der meisten Menschen getreten. Fast jeder hat überlegt, was mache ich für den Artenschutz, was könnte ich zusätzlich machen oder mache ich wirklich genug?!

Auch die Landwirtschaft war mit dem Thema konfrontiert, da wir ja die meiste Fläche (Lebensräume) bewirtschaften. Wir Landwirte haben uns zusammengesetzt und überlegt, wie wir mit den starken Rufen der Bevölkerung nach mehr Artenschutz umgehen sollen. Es war klar, dass der Artenschutz alle Bürger betrifft aber viele nur geringe Möglichkeiten haben, dies direkt umzusetzen, aber gleichzeitig sehr gerne mehr machen würden. Somit haben wir die Möglichkeit geschaffen, dass sich einzelne Personen über Patenschaften einbringen können.

Wir sind voller Tatendrang und Freude an die Aufgabe herangegangen. Es war schön zu sehen, wie das Angebot angenommen wurde. Vor allem die einzelnen Gespräche mit den Bürgern waren toll und es ist echt beeindruckend, wie viele Menschen sich mit der Natur und der Landwirtschaft auseinandersetzen. Mittlerweile stellen wir fest, dass bis auf ein paar einzelne Personen, diese Aktion die Bürger nicht

mehr großartig berührt. Sämtliche Versuche, die Bürger darauf aufmerksam zu machen, verlaufen im Sand und wirken eher als lästig. Deshalb habe ich beschlossen, die Blühpatenschaften einzustellen. Wir wollen niemanden eine Maßnahme aufdrängen und auch niemanden das Geld aus der Tasche ziehen. Deshalb finden wir, dass es an der Zeit ist, diese Aktion zu beenden und somit bieten wir vom BBV Haiming ab diesem Jahr keine Blühpatenflächen mehr an.

Das heißt jetzt nicht, dass den Niedergerner Landwirten der Artenschutz ab jetzt egal ist und nicht mehr stattfindet! Keineswegs! Das bedeutet nur, dass wir



das Blühpaten-Angebot für die Bevölkerung nicht mehr anbieten! Es ist sehr zeitaufwendig und man muss die Flächenplanung immer sehr kurzfristig anpassen, was das Ganze auf Grund der staatlichen Meldepflichten nicht einfacher macht. Abschließend will ich persönlich nochmal ein Zeichen setzen und stelle die letztjährige Blühfläche für dieses Jahr kostenlos zur Verfügung. Auch als Dankeschön für die engagierten Blühpaten der letzten Jahre.

*Johannes Hofer  
BBV Ortsobmann*

## Spende der Frauenbund-Seniorinnen

Erna Kammerbauer, Maria Gartmeier und Frieda Mali (nicht im Bild) überbrachten vom Seniorenkreis des Frauenbundes dem Kindergarten in Niedergottsau eine Geldspende in Höhe von 200 EUR. Die Leiterin des Kindergartens freute sich sehr darüber, denn das Geld kann für Spielsachen im Garten gut gebraucht werden.



*Foto: Monika Gassner*

## Windpark live erleben

Am 13.5.2023 besuchten rd. 50 Frauen und Männer aus Haiming, Mehring und Markt den Windpark in der Gemeinde Munderfing im Bezirk Braunau. Veranstaltet wurde die Fahrt von den CSU-Ortsverbänden der drei Orte. 2014 wurden in der Gemeinde Munderfing 5 Windkraftanlagen mit einer Leistung von je 3 MW, später eine weitere Windkraftanlage mit 3,5 MW errichtet. Die Windräder sind 196 Meter hoch und befinden sich im angrenzenden großen Gebiet der Bundesforsten. Die Gemeinde ist über eine GmbH zu 75% beteiligt, die Planungs- und Betreiberfirma EWS und ein Stromunternehmen halten 25%. Durch die Erklärungen des Munderfingener Bürgermeisters Martin Voggenberger und die Besichtigung des Windparks konnten sich die Besucher ein Bild vom Flächenverbrauch, der optischen Wirkung im Wald, der Geräusche durch die Rotoren und der Wegeerschließung machen. Dadurch wurden auch die Argumente der Aktion Gegenwind bei einer Veranstaltung vom Vorabend im Sportheim widerlegt. Die freie Fläche um die Windräder betrug höchstens 3.000 m<sup>2</sup>, das Drehen der Rotoren war in Form eines Rauschens zu hören und die Waldwege, auf denen alles zu den Standorten gebracht wurde, sind weniger ausgebaut als unsere Forststraßen im

Staatsforst. Im Gespräch mit einem Revierjäger wurde auch deutlich, dass der Vogelschlag nicht sehr hoch ist und Auswirkungen auf die Tierwelt nicht festzustellen sind; von einer klimatischen Veränderung ist nichts zu spüren. Auch der Erholungswert des Forstes ist nicht geschmälert, im Gegenteil: Es gibt eine Windpark-Wanderrunde und bei einem Windrad einen vielbesuchten Rastplatz. Der Windpark ist mittlerweile unumstritten und die Gemeinde hat über ihre Beteiligung erhebliche finanzielle Vorteile. Das Land Oberösterreich, das ursprünglich der Errichtung der Windräder skeptisch gegenüberstand, will jetzt weitere Windkraftanlagen errichten.

*wb*



**Beim Besuch des Windparks konnte man auch einen Blick ins Innere der Türme werfen.**

*Foto: Wolfgang Beier*

## Wasserszweckverband

Bei der Verbandsversammlung des Wasserszweckverbandes wurde der Haushalt für 2023 beschlossen. Auf Grund der Erhöhung des Wasserpreises ergibt sich eine solide Einnahmesituation, die dazu führt, dass alle Betriebsaufwendungen und Investitionen ohne Kreditaufnahme finanziert werden können und voraussichtlich ein Jahresüberschuss von 23.000 EUR erzielt wird. Die Einnahmen betragen im Erfolgsplan 938.638 EUR; die Gesamtausgaben 915.638 EUR. Hauptausgabeposition sind Instandhaltung und Reparaturen

der Wasserversorgungsanlage. Darin enthalten sind Kosten für den Wechsel der Aktivkohle in Höhe von 75.000 EUR, für Brunnenanierung 80.000 EUR, Aufwendungen im Zusammenhang mit Rohrbrüchen und Instandhaltung der Leitung mit 120.000 EUR und Kosten für einen neuen Brunnenstandort mit 50.000 EUR. Im Vermögensplan sind Investitionen in Höhe von 205.000 EUR vorgesehen; darunter 40.000 EUR für ein neues Fahrzeug und 120.000 EUR für Leitungserweiterungen in Neubaugebieten.

*wb*

## Tag der offenen Tür

Seit einem Jahr gibt es den Haiminger „Tagestreff für Senioren“: Frauen und Männer treffen sich in familiärer Atmosphäre, genießen Unterhaltung, Geselligkeit, soziale Kontakte und viele weitere Aktivitäten zur Erhaltung der Gesundheit und der geistigen oder körperlichen Fähigkeiten.

Natürlich ist auch für das leibliche Wohl unserer Gäste bestens gesorgt. Neben einem Frühstück gibt es ein schmackhaftes 3-Gänge-Mittagsmenü sowie Kaffee und Kuchen am Nachmittag. Jeder Besuchstag ist ein kleines Plus an Lebensqualität mit vielen schönen Momenten. Und für die Angehörigen entstehen zeitliche

Freiräume für wichtige Tätigkeiten oder auch nur etwas Entspannung.

In vielen Fällen wird der Aufenthalt und die Betreuung in unserer Tagespflege durch die Pflegeversicherung finanziert, sodass für Sie keine oder nur sehr geringe Kosten anfallen.

Machen Sie sich selbst ein Bild von unserem Angebot und kommen zu unserem **Tag der offenen Tür am 15. Juli 2023**.

Im Rahmen eines Grillfestes dürfen wir Sie herzlich zu einem Besuch unserer Tagespflege einladen und freuen uns auf Ihr Kommen am 15.07.2023 von 13:00 bis 16:00 Uhr.

Foto: BRK



## Problemfall Gelber Sack

Wegen der immer wieder auftretenden Schwierigkeiten bei der Abholung des Gelben Sackes hatte das Landratsamt zu einem Krisengespräch mit den Verantwortlichen der Entsorgerfirma eingeladen. Bürgermeister oder Vertreter aus 17 Gemeinden waren anwesend und schilderten in einer ersten Runde anschaulich die seit Übernahme der Entsorgung durch die Firma Remondis auftretenden Probleme. So hat es

in einer Gemeinde 7 Monate gedauert, bis bei der Umstellung von Gelber Sack auf Gelbe Tonne alle Haushalte eine Tonne bekommen hatten. Dazwischen herrschte oft Chaos: Es gab keine Gelben Säcke mehr oder sie wurden bei der Tonnenleerung nicht mitgenommen. Zum Ende der einstündigen Aussprache versprachen sie alle Anstrengung zu unternehmen, um flächendeckend im Landkreis die Abholung der Gelben Säcke besser und zuverlässig zu organisieren. Und eine weitere Überraschung gab es bei dem Gespräch: Ab 1.8. ist Remondis auch zuständig für die Abholung der Grauen Tonne und für die Einsammlung des Sperrmülls. Trotz Kenntnis von der „Zuverlässigkeit“ dieser Firma hat der Landkreis an das Unternehmen aus Chieming den Auftrag vergeben. Dann hoffen wir, dass es bei der grauen Tonne besser läuft als beim Gelben Sack. *wb*



**Auch keine Lösung:**  
Die gelben Säcke am Brunnen beim Rathaus abzuladen.



**Auftakt zum Jubiläum:** Zum 20-jährigen Bestehen pflanzte die Jugendfeuerwehr Haiming 20 Bäume an der Straße Richtung Aumühle. Es war die 20. Pflanzaktion von Plant for the Planet in der Gemeinde.

Fotos: Wolfgang Beier

## SV Haiming: 60-jähriges Vereinsjubiläum

Bereits am 7. Juli um 19 Uhr nimmt der Verein unter geleitet der Verein unter gekommen die Bayernligamannschaft des SV Erlbach zu einem Freundschaftsspiel nach Haiming.

Am 8. Juli holt der SV Haiming dann sein 60-jähriges Vereinsjubiläum nach. Er veranstaltet ab 14 Uhr auf dem Sportplatzgelände einen Sommer-Biathlon. Disziplinen sind Laufen und Schießen am Laser-Schießstand. Zunächst starten die Familien-Staffeln, dann die Erwachsenen. Jede Staffel besteht aus 4 Personen. Der SV Haiming freut sich auf eine rege Teilnahme. Anmeldungen sind noch möglich

nimmt der Verein unter geleitet der Verein unter gekommen die Bayernligamannschaft des SV Erlbach zu einem Freundschaftsspiel nach Haiming.

Ge- und begleitet wird das Ganze von Biathlon-Legende Fritz Fischer aus Ruhpolding, inkl. einer Autogrammsunde.

Im Rahmenprogramm treten die Tanzgruppen des SV Haiming auf. Es gibt verschiedene Angebote der Abteilungen, wie Torwandschießen usw.

Ab 18 Uhr sind die Siegerehrungen geplant, danach spielt die Showband „Omas Eckzahn“ im Zelt. Für Kaffee und Kuchen, Speisen und Getränke ist gesorgt.

cs



**Auf einer informativen und schön gestalteten Tafel können die Spaziergänger in der Au jetzt nachlesen, was es mit dem Schulwald auf sich hat. Natürlich wurden auch zwei Bäume gepflanzt.**

## Menschen im Niedergern

# Fritz Gobel war eng mit dem Sportverein verbunden

Die überaus große Beteiligung an der Urnenbeisetzung von Fritz Gobel, sen. brachte zum Ausdruck, welche hohe Wertschätzung der Verstorbene in der Bevölkerung genoss. Sein Verdienst war nicht die Anhäufung verschiedener Ehrenämter im Laufe seines Lebens, sondern vielmehr sein vorbehaltloser Einsatz für die Allgemeinheit. Die Hilfsbereitschaft, die er vielen angedeihen ließ, war in seinem Wesen stark ausgeprägt. Wenn immer es irgendwo Probleme gab, waren seine Worte, „des kriagn ma scho“. Besonders bei Baumaßnahmen, wie dem Sporthallenbau oder zuletzt beim Sporthallenbau war Fritz immer zur Stelle, wenn sein handwerkliches Geschick gefragt war. Aber auch beim Vorbereiten von Festen und Veranstaltungen konnte man sich auch seine Hilfsbereitschaft hundertprozentig verlassen. Vor allem lag ihm der Sportverein am Herzen, dessen stolzes Gründungsmitglied er war. Er war aktiver Stockschütze, begeisterter Zuschauer bei Fußball- und Tischtennispielen, Starter bei den Ski-Ortsmeisterschaften und leidenschaftlicher FC-Bayern-Fan. Auch in geselliger Runde war er mit seiner starken Stimme und Sangesfreude eine

Bereicherung. Für seine großen Verdienste um den Verein wurde Fritz Gobel 2016 zum Ehrenmitglied ernannt.



Als Ehrenvorsitzender des SV Haiming nahm Rupert Koch persönlich und im Namen des Vereins Abschied von einem treuen Mitglied und Freund und dankte ein letztes Mal für sein Wirken und Tun mit den eingespielten Liedern „Capitano“ und „Du brauchst doch immer wieder einen Freund“, die er so oft mit seinem Freund Fritz Gobel gesungen hatte. Ein bewegender Moment mit emotionaler Wirkung bei den Trauergästen.

Das Schicksal der Vertreibung am Ende des Zweiten Weltkrieges führte den Verstorbenen über etliche Stationen nach Haiming. Seine Mutter musste 1944 mit dem vierjährigen Fritz und dem kleinen Bruder Horst, ihren Eltern und Schwestern aus Oberschlesien fliehen. Der Vater war im Krieg gefallen. Der Weg führte zunächst nach Reischach-Arbing, ehe sie dann 1957 nach Haiming kamen. Hier lernte Fritz seine spätere Frau Cilli kennen und lieben, die er 1964 heiratete. Die Kinder Sylvia, Manuela und Fritz vervollständigten das Familienglück. Er war eine Zeit, in der sie vieles bewältigen mussten. Auf sich allein gestellt, haben sie mit viel Fleiß und Zusammenhalt, die anstehenden Aufgaben gemeistert. Als gelernter Zimmerer ging er später zu Wacker, wo er bis zu seiner Pensionierung arbeitete. Fritz war ein Familienmensch, seine Liebe galt seiner Cilli, den Kindern, den Enkeln und zuletzt der Urenkelin. Wie Pfarrer Dr. Diethard Buchstädt in seiner Ansprache sagte: „Wie vieles wird bleiben von dem was er getan hat, was sie mit ihm erleben durften? Vor allem in den 58 gemeinsamen Ehejahren und bleibend für die nächsten Generationen.“



Fritz Gobel stand mitten im Leben, körperlich fit, mit seinem Engagement in der Familie, wie auch im Haiminger Umfeld, als er unvermittelt erste Anzeichen bemerkte, was sich im Verborgenen verändert hat. Erste Untersuchung in Altötting und dann in Traunstein, dann die traurige Gewissheit. Es war ein schnell wachsender Hirntumor. Schnell wurde festgestellt, dass es noch mehrere Metastasen gab und deshalb keine weiteren Operationen oder Bestrahlungen möglich sein würden. An eine Heilung war nicht mehr zu denken. Sein Wunsch war es, die letzten Tage daheim verbringen zu können. Eine Woche war ihm noch vergönnt, in der sich alle bis zu den Enkeln verabschieden konnten, ehe er am 9. März friedlich eingeschlafen ist.

## Niedergottsau für die E-Mobilität bestens gerüstet

Sven Bonimeier hat vor gut einem halben Jahr im Innenhof seines Hotelbetriebs und am Haus, Marienstraße 2, zwei E-Ladesäulen installieren lassen, mit jeweils zwei Lademöglichkeiten mit je 11 kWh Ladeleistung. Alle Ladestationen sind öffentlich zugänglich und mit dem neuesten Zahlungssystem ausgestattet. Das heißt, es ist keine Vertragsbindung zu einem bestimmten Kartenanbieter notwendig. Die Abrechnung kann mit einer normalen EC- oder Kreditkarte erfolgen.



Dieses Angebot des freien Ladens hat durchaus eine gewisse Anziehungswirkung, nicht nur für die Gäste des Wirtshauses bzw. des Hotels. Je nach Aufenthaltsdauer kann die Zeit genutzt werden, sofern eine Ladesäule frei ist, das E-Auto nachzuladen. Die Investition der beiden Ladestationen, die rund 37.000 Euro betrug, wurde staatlich gefördert, weil sie öffentlich zugänglich sind.

jop

Fotos: Josef Pittner